

Tagesordnung I Punkt 12 der öffentlichen Sitzung am 04.05.2005

Vorlage Nr. 05-F-01-0009

Toilettenanlagen in Wiesbaden

- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 18.01.2005 -

Die Schließung von Toilettenanlagen zum Jahreswechsel aus Einspargründen widerspricht dem Selbstverständnis eines adäquaten Serviceangebots einer großen Stadt, stellt eine Härte für die Bürgerinnen und Bürger dieser Kommune dar und ist nicht kompatibel mit unserem Anspruch an eine bürger- und besucherfreundliche, weltoffene Landeshauptstadt.

Die vor weit über 2 Jahren aufgenommenen Verhandlungen mit alternativen Anbietern zu den damals gekündigten Anlagen sind immer noch nicht zum Abschluss gebracht, Alternativen gibt es nicht oder sie wurden in der Öffentlichkeit nicht ausreichend kommuniziert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge deshalb beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert

auch in Zukunft eine möglichst flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Toiletten zu gewährleisten, so dass Hygiene und Sauberkeit im gesamten Stadtbild gewahrt bleiben; dafür zu sorgen, dass Toilettenanlagen an stark frequentierten Orten, beispielsweise am Platz der Deutschen Einheit, der Marktkirche, am Mauritiusplatz, am Staatstheater oder der Maaraue in Kostheim (dort vor allem in den Sommermonaten) erhalten bleiben; zu berichten, ob er beim Auslaufen des DSR-Vertrags neue Chancen zur Verbesserung der Situation sieht; wie in Zukunft auf Toilettenanlagen hingewiesen werden soll, um auch Ortsfremden Hinweise zu den Standorten der Anlagen zu geben.

Änderungsantrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.03.2005

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der zweite Spiegelstrich des Antrags wird wie folgt neu gefasst:

- dafür zu sorgen, dass Toilettenanlagen an stark frequentierten Orten, beispielsweise am Platz der Deutschen Einheit, der Marktkirche, am Mauritiusplatz, am Staatstheater, in Dotzheim Stadtmitte, am Sonnenberger Hofgartenplatz (zusätzlich Öffnung der Frauentoilette), dem Parkplatz Kleinaustraße in Schierstein, der Maaraue in Kostheim (dort vor allem in den Sommermonaten) und an Ausgangspunkten für den Freizeitsport, wie dem Nerotal/der Bergbahnstation oder dem Biebricher Rheinufer, bzw. dem Schiersteiner Hafen erhalten bleiben; auf die entsprechenden Beschlüsse der Ortsbeiräte sowie weitere Vereinbarungen mit den Ortsverwaltungen, beispielsweise im Zusammenhang mit Eingemeindungen (Schierstein) wird verwiesen.

Änderungsantrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 02.05.2005

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert

(...)

- dafür zu sorgen, dass Toilettenanlagen an stark frequentierten Orten, **[streichen: beispielsweise am Platz der Deutschen Einheit, der Marktkirche, am Mauritiusplatz, am Staatstheater oder der Maaraue in Kostheim (dort vor allem in den Sommermonaten)]** erhalten bleiben;

(...)

Beschluss Nr. 0173

Der Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 18.01.2005 betr.

Toilettenanlagen in Wiesbaden

wird unter Berücksichtigung der Einigung der Antragsteller der Änderungsanträge und bei Ergänzung um den letzten Dick-Punkt in folgender Form angenommen.

Die Schließung von Toilettenanlagen zum Jahreswechsel aus Einspargründen widerspricht dem Selbstverständnis eines adäquaten Serviceangebots einer großen Stadt, stellt eine Härte für die Bürgerinnen und Bürger dieser Kommune dar und ist nicht kompatibel mit unserem Anspruch an eine bürger- und besucherfreundliche, weltoffene Landeshauptstadt.

Die vor weit über 2 Jahren aufgenommenen Verhandlungen mit alternativen Anbietern zu den damals gekündigten Anlagen sind immer noch nicht zum Abschluss gebracht, Alternativen gibt es nicht oder sie wurden in der Öffentlichkeit nicht ausreichend kommuniziert.

Die Stadtverordnetenversammlung möge deshalb beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert

- auch in Zukunft eine möglichst flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Toiletten zu gewährleisten, so dass Hygiene und Sauberkeit im gesamten Stadtbild gewahrt bleiben;
- dafür zu sorgen, dass Toilettenanlagen an stark frequentierten Orten, erhalten bleiben;
- zu berichten, ob er beim Auslaufen des DSR-Vertrags neue Chancen zur Verbesserung der Situation sieht;
- wie in Zukunft auf Toilettenanlagen hingewiesen werden soll, um auch Ortsfremden Hinweise zu den Standorten der Anlagen zu geben.
- Die Stadtverordnetenversammlung erwartet zur 1. Sitzung nach der Sommerpause die Vorlage eines Konzeptes, wie in Zukunft die Versorgung mit öffentlichen Toiletten aussehen kann.
Das Konzept ist unter Berücksichtigung der Anregungen und Aspekte der Ortsbeiräten, des Seniorenbeirates, der Kommunalen Frauenbeauftragten, der Behindertenorganisationen (hier auch Beachtung der Vorschriften über barrierefreien Zugang) zu erstellen.

mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dieser Beschluss ist in das Beschlussmanagement aufgenommen.

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
-16-

Wiesbaden, .05.2005

1. Dezernat IV i.V.m. Dezernat I/KF, Seniorenbeirat und Arbeitskreis der Behinderten mit der Bitte um weitere Veranlassung
2. Abdruck:
 - a) Dezernat VI
 - b) Vors. Arbeitskreis der Behinderten
 - c) Seniorenbeirat
 - d) Dezernat I/KF
 - e) Dezernat I/10mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister